



NEUER WEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 18/1966

Die Parteigruppe

Von WERNER SCHOLZ

„Innerhalb der Parteiorganisation der Abteilung, des Arbeitsabschnittes usw. und in Grundorganisationen mit weniger als 150 Mitgliedern und Kandidaten können Parteigruppen nach dem technologischen Prozeß in der Unterabteilung der Arbeitsgruppe oder Brigade geschaffen werden ...

Die Parteigruppe erfaßt alle Mitglieder und Kandidaten, die gemeinsam in einem zusammenhängenden Arbeitsprozeß, einem bestimmten Arbeitsabschnitt oder einer bestimmten Brigade arbeiten.“

(Statut der SED, 61 und 61a)

Die Grundorganisationen der Partei und ihre Leitungen tragen für die Bildung und Anleitung der Parteigruppen sowie die stetige Verbesserung ihrer Tätigkeit, besonders jetzt unmittelbar am Beginn der Parteiwahlen, eine hohe Verantwortung.

Das erfolgreiche Wirken Tausender Parteigruppen in der Industrie, der Landwirtschaft, dem Handel, den Institutionen und Verwaltungen hat die Richtigkeit dieses Grundsatzes der marxistisch-leninistischen Organisationspolitik unserer Partei bestätigt. Die Parteigruppen erweisen sich immer mehr als die geeignete organisatorische Form, die es den Grundorganisationen ermöglicht, ihre leitende und führende Tätigkeit unter den Massen erfolgreich zu erfüllen. Die Parteigruppen — Bestandteil der Grundorganisationen — setzen die in den Mitgliederversammlungen auf der Grundlage der ZK-Beschlüsse beratene und beschlossene Linie der Arbeit in ihrem Bereich in die Tat um.

Die Parteigruppe ist als kleinstes Kollektiv in der Grundorganisation am engsten und unmittelbarsten mit den Werktätigen verbunden. Dadurch ist es den Parteimitgliedern möglich, am wirkungsvollsten und ständig auf das politische Denken und Handeln der Menschen einzuwirken. Durch ihre berufliche ⁸⁷³